

Selbstbehauptungstraining für Mädchen der 8. Klassen

Lieber Joachim,

letztes Schuljahr hast Du an vier Vormittagen ein Training für unsere Mädchen durchgeführt. Im Rahmen des Projekts „Abenteuer Lernen“, in dem eine Mitarbeiterin des Stadtjugendrings und ich als Sozialarbeiterin am Förderzentrum Martinschule tätig sind, konnten wir uns in die Rolle der Teilnehmerinnen begeben und gemeinsam mit den Mädchen das Training besuchen.

Zu Beginn empfand ich es als Wagnis einen männlichen Trainer einzusetzen. Meine Bedenken wurden aber durch Deine aufmerksame, gewaltfreie und klare Präsenz zerstreut. Außerdem konnte ich Dich immer wieder in der bewussten Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Grenzen erleben. Dir gelang es sehr schnell zu den Teilnehmerinnen das nötige Vertrauen aufzubauen. Und ich bin mir sicher, dass Du nicht nur bei mir nachhaltigen Eindruck hinterlassen hast.

Besonders fasziniert hat mich auch Deine gute Vorbereitung, die eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalterfahrungen erkennen ließ. Auch wenn Du sehr abwechslungsreiche und intensive Einheiten vorbereitet hattest, war es für Dich kein Problem auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen einzugehen und das Programm anzupassen. So durfte ich Dich als sehr flexibel und verantwortungsbewusst den Mädchen und ihren Befindlichkeiten gegenüber erleben. Ebenso reflektiert hast Du Deinen Humor eingesetzt. Und so hatte ich, wohl dosiert, reichlich Gelegenheit zu lachen.

Das Training war so gestaltet, dass wir uns mit „Kopf, Hand und Herz“ mit dem Thema Gewalt auseinandersetzten konnten und wir durften vielfältigste Methoden erleben. Ich möchte Dir im Namen der Mädchen und persönlich für die eindrücklichen Erlebnisse und Erfahrungen danken und hoffe, dass wir wieder ein Training an der Martinschule durchführen können.

Viele Grüße

Katja Riegg (Dipl. Sozialpädagogin FH)
Jugendsozialarbeiterin an der Martinschule